

„Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben“ Jer29,11.

Liebe Freunde und Freundinnen von Marienkron,

wir stehen am Ende des Kirchenjahres und da lädt uns der Evangelist immer wieder ein, über unser Leben, das Ziel unseres Lebens nachzudenken. Ein Ziel, das wir erreichen, ist immer auch ein neuer Anfang. Jedes Ende birgt einen Anfang. Meistens sehen wir ihn erst, wenn wir ganz „am Ende“ sind. Wollen wir nicht oft den Anfang vor dem Ende sehen? Aber unser Lebensprinzip ist die Hoffnung nicht die Erfüllung. Gerade in unserem Alltag durften und dürfen wir hier in Marienkron stark erfahren – Wir haben eine Zukunft und sind voller Hoffnung! Davon konnten wir bei der Generalversammlung am 10.11. in Wien bei den Elisabethinen viel erzählen.

Frau Mag. Müller hatte mit ihrer Tochter den Vortragssaal mit Kaffee und Kuchen einladend vorbereitet. Leider musste fast der ganze Vorstand wegen Krankheit oder anderer Verpflichtungen absagen. Anwesend waren: Mutter Ancilla, Mutter Mirjam, Sr. Bernarda, Herr Direktor Farnleitner und Frau Mag. Müller, sowie 7 Mitglieder. Gegründet wurde unser Freundeskreis vor 6 Jahren und hat 155 Mitglieder und 70 unterstützende. Ein Mitglied ist ausgetreten. Drei Mitglieder sind gestorben, im Mai Herr Dr. Gottfried Buchmüller und Frau Margareta Nekula und im Oktober Frau Helene Ammann. Für unsere lieben Verstorbenen haben wir dann gemeinsam gebetet.

In diesen sechs Jahren, die wir nun gemeinsam unterwegs sind, war es sehr tröstend und stärkend, nicht alleine zu sein und gute Freunde an der Seite zu haben. Ermutigt wurden wir auch durch die vielen Dachziegel-Spenden, unser Klosterdach neu zu decken. Die Statik hat nicht gereicht für Dachziegel, sondern wir wählten dann Prefa-Platten. Ihre Namen sind nicht nur verzeichnet im Buch des Lebens, sondern auch auf unserem Dach.

Zum Kassenbericht: *Mutter Ancilla gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr. € 10.000 können wieder an die Abtei überwiesen werden. Für unsere Dachrechnung ist das noch eine große Hilfe.*

Neue Projekte: *Zwei Tore zum Klostergarten sind stark verrostet und schließen nicht mehr. Der Schwesternfriedhof muss neu gestaltet werden. Gleichzeitig soll*

ein gepflasterter Weg dorthin führen, damit auch gehbehinderte und ältere Schwestern unsere verstorbenen Schwestern besuchen können..

Vorschau auf 2019: *Die Eröffnungsfeier im Juni „Marienkron neu“ und 50 Jahre Kurhaus soll auch ein Fest für den Freundeskreis sein. Herr Farnleitner berichtet, dass im März das Haus wieder übernommen wird und ab 1. April können die Gäste buchen. Für die Stammgäste wird es ein Kennlernpaket geben. Das Haus hat 67 Zimmer und 100 Betten. Alles wurde saniert.*

Herr Direktor Farnleitner und Frau Mag. Müller beantworteten gerne die vielen Fragen.

Anschließend gab es noch eine sehr interessante Führung durch die historische Apotheke.

Am Ende dieses kurzen Rückblickes bleibt uns nur noch übrig, Danke zu sagen: Ihnen, die Sie seit vielen Jahren mit unserem Kloster verbunden sind, und Ihnen, die Sie uns auf vielfältige Weise unterstützen, sei es im Gebet, durch persönlichen Zuspruch oder tatkräftiges Engagement. Im letzten Jahr haben Sie uns immer wieder auch finanziell unterstützt durch Spenden. Gott vergelte es Ihnen mit Seinem Segen!

Schade, dass Sie jetzt nicht sehen können, wie schön schon alles geworden ist – aber der Tag wird kommen!

Wenn wir jetzt auf Weihnachten zugehen, dann tun wir es in der Gewissheit, dass Gott uns immer wieder neu Zukunft verheißt – im Kind in der Krippe. Gott wird sichtbar im Unscheinbaren, in jedem neuen Leben. Wir alle sehnen uns nach Liebe und Freundschaft. Trauen wir der Liebe, die Menschen in uns hervorlocken. Trauen wir der Liebe, die wir zu einem Freund oder einer Freundin spüren. In jeder Liebe ist etwas Lauteres und Reines. Ja, der Gott, der Zukunft uns verheißt, hat einen Namen: Emmanuel, der Gott mit uns.

Mit dem ganzen Vorstand und allen Schwestern wünsche ich Ihnen ein ganz frohes gesegnetes Fest.